

Kurz-Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **32 (1972)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurz-Informationen

Bauelemente für audiovisuelle Gottesdienste. Die Nachfrage nach audiovisuellen Gestaltungsmitteln für Gottesdienste steigt, trotz der noch vielfach vorhandenen Bedenken. Das Filmbüro SKVV plant die Herausgabe eines Werkheftes, das diesbezügliche Experimente, Modelle, Projektskizzen und Anregungen zusammenfasst. Um ein möglichst vielfältiges Angebot präsentieren zu können, sind wir auf Erfahrungsberichte und Hinweise in Form von Skizzen über derartige Experimente angewiesen. Sie sind zu richten an: Filmbüro SKVV, Bederstrasse 78, 8002 Zürich (Tel. 01 / 36 55 80).

Werner-Herzog-Weekend in Zürich. Vom 23. bis 25. Juni veranstaltet der Katholische Filmkreis Zürich ein Film-Weekend mit sämtlichen Werken von Werner Herzog. Neben den Kurzfilmen gelangen folgende längere Spiel- und Dokumentarfilme zur Vorführung: «Lebenszeichen» (1967), «Die fliegenden Ärzte von Ostafrika» (1969), «Auch Zwerge haben klein angefangen» (1970), «Behinderte Zukunft» (1970/71), «Fata Morgana» (1971), «Land des Schweigens und der Dunkelheit» (1971). Die Vorführungen werden durch Referate (Leo Schönecker, Filmkundliches Archiv, Köln) und Diskussionen ergänzt. Detaillierte Programme sind zu beziehen beim Filmkreis Zürich, Postfach, 8023 Zürich.

Programm des Film-in Luzern. Die vierten Luzerner Film-Informationstage (2. bis 11. Juni) werden mit der schweizerischen Erstaufführung von Michel Soutters «Les arpenteurs» eröffnet. In den Kinos ABC, Apollo, Moderne und Studio gelangen insgesamt 25 Filme zur Aufführung (Programmänderungen vorbehalten): Le jour de nocces (Claude Goretta), Corpo d'amore (Fabio Carpi), Nel Nome del Padre (Marco Bellocchio), Capricci (Carmelo Bene), Jonathan (Hans W. Geissendörfer), Rote Fahnen sieht man besser (Peter Gallehr), Wintermärchen (Ulf von Mechow), Rendez-vous à Bray (André Delvaux), The Queen (Frank Simon), Haben Sie Angst? (Henning Carlsen), Ausbruch (Peter Bacso), Sweet Hunters (Ruy Guerra), Gishiki/Die Zeremonie (Oshima), A Married Couple (Allan King), Quatre nuits d'un rêveur (Robert Bresson), La vase (Heinz Cramer), Riten (Ingmar Bergman), Das Glück (A. Medwekin), Die Abenteuer des Prinzen Achmed (Lotte Reiniger), Charulata (Satyajit Ray), Othon (Jean-Marie Straub), The Great Chicago Conspiracy Circus und Cuba (Kerry Feltham), Die Kamera in der Fabrik (Chris Marker). Programme sind erhältlich beim Film-in Luzern, Postfach 792, 6002 Luzern.

Die Schweizer Filmwochenschau hat die Stelle eines Direktors und eines Filmregisseurs ausgeschrieben. Adresse: Schweizer Filmwochenschau, 8, rue de Hesse, 1211 Genf (022 / 25 52 34).

Das Filmpodium Zürich veranstaltet Bertolucci- und Soutter-Retrospektiven. Von Bernardo Bertolucci werden im Kino Bellevue vorgeführt: La comare secca (15. Mai), Prima della rivoluzione (16. Mai), Partner (17. Mai), Il conformista (18. Mai), La strategia del ragno (19. Mai). — Von Michel Soutter werden im Rahmen der Junifestwochen (voraussichtlich vom 12. Juni bis 1. Juli) im Kino Nord-Süd gezeigt: La lune avec les dents, Haschisch, La pomme, James ou pas, Les arpenteurs.

Vorstellungen der Cinémathèque Suisse in Zürich. Unter dem Patronat des Städtischen Filmpodiums zeigt die Cinémathèque Suisse in Lausanne seit Anfang Mai Werke aus ihren Beständen. Der Zyklus wurde mit «Sous les toits de Paris» (René Clair, 1930) und «Le mystère de la chambre jaune» (Marcel L'Herbier, 1931) begonnen und wird fortgesetzt mit «Le grand jeu» von Jacques Feyder, 1934 (25. Mai), «Du haut en bas» von G. W. Pabst, 1934 (1. Juni), «Un grand amour de Beethoven» von Abel Gance (1935), «Les bas-fonds» von Jean Renoir, 1936 (15. Juni), «Pépé le Moko» von Julien Duvivier, 1937 (22. Juni), «Les disparus de St-Agil» von Christian-Jaque, 1938 (29. Juni) und «De Mayerling à Sarajewo» von Max Ophüls, 1939 (6. Juli). Die Vorführungen finden jeweils am Donnerstag um 12.15 und 22.15 Uhr im Kino Bellevue statt.

Ich glaube, dass der Film einen ebenso alltäglichen Charakter hat wie die Presse. Wenn nicht, dann hätte er keine Daseinsberechtigung. Er sollte kein Museumsstück sein, sondern seine Zeit widerspiegeln und von den Zeitgenossen verstanden werden. In dieser Hinsicht ist es allerdings traurig.

Akira Kurosawa